

# Bibellesenotizen

eine Produktion von:

SJ4JC

(Kopieren erlaubt!)

## Römerbrief:

Römer 1

Römer 2

Römer 3

Römer 4

Römer 5

Römer 6

Römer 7

Römer 8

- Römer 8,8: Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen.
  - Wir sind Geistlich und können/sollen Gott gefallen. Weil es aber Menschen gibt, die das nicht können müssen wir diese vom Fleisch in den Geist führen, bzw. sie mit dem Heiligen Geist in Verbindung bringen, der sie (mit dem Geist/sich selbst) erfüllen.

- Wir sind nicht mehr natürlich, weil wir nicht mehr im Fleisch sondern im Geist leben. Sei ermutigt, weil du übernatürlich und nicht mehr fehlerhaft bist.
- Römer 8,11: Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.
  - Wir werden, nachdem unser Geist mit Gott verbunden ist auch am Körper und an der Seele neues Leben empfangen. Wir werden ganz geheiligt und erneuert. In dieser Tatsache können wir als Nachfolger Gottes leben.

## Römer 9

- Römer 9,15: Denn er spricht zu Mose (2.Mose 33,19): »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.«
  - Gott entscheidet wem er gnädig ist und er ist „trotzdem“ gerecht. Er selbst definiert Gerechtigkeit und muss nicht hinterfragt werden.
- Römer 9,21–22: Hat nicht ein Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen? Da Gott seinen Zorn erzeigen und seine Macht kundtun wollte, hat er mit großer Geduld ertragen die Gefäße des Zorns, die zum Verderben bestimmt waren,
  - Gott hat das Recht und die Macht alles zu tun, weil er seine Macht zeigen will. Wir können Gott nicht verstehen, aber er tut etwas richtiges. Er behandelt mit Sicherheit auch die „Gefäße“, die er zum Verderben bestimmt hat gerecht.
- Römer 9,26: »Und es soll geschehen: Anstatt dass zu ihnen gesagt wurde: "Ihr seid nicht mein Volk", sollen sie Kinder des lebendigen Gottes genannt werden.«
  - Wir sind Gottes Volk, doch in mehr oder weniger vielen Bereichen verhalten wir uns, als ob wir es nicht wären. Gott wird unser Leben jedoch so radikal verändern, dass, selbst in diesen Bereichen, Menschen zu uns aufblicken werden.

## Römer 10

- Römer 10,1: Liebe Brüder, meines Herzens Wunsch ist und ich flehe auch zu Gott für sie, dass sie gerettet werden.
  - Auch wir sollten uns von Herzen wünschen, dass Menschen gerettet werden, uns also dementsprechend verhalten. Wir sollten Menschen von Gott erzählen und ihnen ein Vorbild sein.
  - Auch Gott hat diesen Wunsch für uns gehabt und uns deshalb gerettet, indem Er Jesus auf die Welt schickte.
- Römer 10,2: Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, aber ohne Einsicht.
  - Viele Menschen sind auf der Suche nach Gott, aber wenige wissen etwas über Gott und noch seltener geben Menschen Wissen über Gott weiter. Es liegt an dir und mir, Menschen „Einsicht“ in Gott und sein Wort zu geben.
  - Wir selbst müssen oft Einsicht erhalten, weil wir so wenig von Gottes Wort verstehen. Wir müssen ihm gegenüber unsere Ohren öffnen.
  - Wir können Menschen, die Gott nicht kennen, ermutigen und selbst ermutigt werden, denn Gott hat in jeden Menschen ein Verlangen nach Ihm gesetzt. Dass wir keinerlei Einsicht oder nur sehr wenig davon haben, kann Gott durch sein Wort schnell beheben (meist nicht so schnell, wie wir es gerne hätten).
- Römer 10,15: Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht (Jesaja 52,7): »Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!«

- Wir, die wir berufen sind, zu predigen, die wir Gottes Wort(zumindest teilweise) kennen, sollten auch predigen, denn wir sind erwünscht, auch wenn die Menschen, zu denen wir kommen, es noch nicht wissen.
- Es gibt nur wenige, die Predigen. Sei bereit, zu predigen und Menschen zum predigen zu senden, sie also zu ermutigen.

## Römer 11

## Römer 12

## Römer 13

- Römer 13,1: Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott angeordnet.
  - Wir sollten unsere Regierung nicht parodieren oder denken, dass wir als Christen etwas besseres sind als die, die über uns herrschen.
  - Jede Verantwortung, die wir erhalten, sollten wir Verantwortungsbewusst in Anspruch nehmen, weil wir wissen, dass Gott uns diese Macht gegeben hat. Wenn wir das tun können wir Gottes Wort den Menschen zeigen.
- Römer 13,14:sondern zieht an den Herrn Jesus Christus und sorgt für den Leib nicht so, dass ihr den Begierden verfallt.
  - Wenn wir unseren Körper zu hoch achten, werden wir uns schnell auf das Essen und genau so auch auf die

Selbstbefriedigung konzentrieren. Wir können Gott nur von ganzem Herzen dienen, wenn wir unseren Körper vernachlässigen. Du musst deshalb nicht absichtlich hässlich sein, aber du darfst durch die Körperpflege weder dich noch andere verleiten, noch irgendjemandes Begierden wecken.